

Lass uns gemeinsam wirken

2. Seminar

Das Thema : Die Sekundärprävention und Arbeit mit Bürgern

Hollabrunn, 22.11.2011

Das zweite Seminar des Projekts Dejme to dohromady/Lass uns zusammen wirken erfolgte am 22.11.2011 in Hollabrunn. Das Thema des ersten Seminars war Sekundärprävention und Arbeit mit Bürgern, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind. An dem Seminar nahmen 17 Zuhörer teil.

Programm:

1. Vorstellung des Gastgebers - LJH Hollabrunn
2. Pflegesystem in der Tschechischen Republik
3. Vorstellung der Organisation Happy Kids
4. Erziehungszentrum Help me
5. Verein ANANAS
6. Bürgerverein KROK/SCHRITT
7. Verein Neustart
8. Diskussion

ad. 1. LANDESJUGENDHEIM HOLLABRUNN, Mag. Eva Kreiner

Der Name des Niederösterreichischen Landesjugendheims stammt bereits aus den 70er Jahren (des 19. Jahrhunderts), aus der Zeit, als Österreich und Mähren noch ein Staat waren. Dieses Haus diente immer für soziale Arbeiten.

Zurzeit dient das Haus als eine sozialpädagogische Einrichtung für Kinder und Jugendliche, gewährleistet ihre Pflege und ihren Schutz. Das Niederösterreichische Landesheim hat vor allem die Rolle der Familienergänzung, in einigen Fällen, z. B. SOS-Kinder, auch des Familienersatzes. Das Landesheim bietet Wohngruppen, Außenwohngruppen, Individualbetreuung in Apartments, Mutter-Kind-Haus in Hollabrunn, Krisenzentrum Brücke in Hollabrunn, Krisenzentrum Brücke in St. Pölten, sozialpädagogische Lehrwerkstätten, sozialpädagogische Arbeitstrainingsbereiche und arbeitet eng mit der NÖ Sonderschule in Hollabrunn. Im Gesetz gibt es einen Paragraph mit der Anerkennung der von dieser Einrichtung angebotenen Ausbildung. Der Wert wird vor allem auf praktische Tätigkeiten gelegt, wie Gärtnerei, Friseurarbeiten und Kochen. Das Motto heißt, dass die Arbeit sinnvoll ist und Selbstvertrauen schafft.

ad. 2. Pflegesystem in der Tschechischen Republik, Lenka Malíková

Die Einrichtung für präventive Pflege bietet Kindern und Eltern ambulante, stationäre und Internatspflege. Die Erziehungszentren mildern die entstandenen Erziehungsstörungen. Präventive ambulante und Internatpflege.



- *Straßenprogramme* – kostenlos. Die Straßensozialarbeiter besuchen therapeutische Gemeinschaften, suchen gefährdete Gruppen aus, nehmen Kontakt mit Klienten auf, bemühen sich darum, ihnen Hilfe anzubieten, sie zu vermitteln...
- *Soziale Aktivierungstätigkeiten* – ambulante Hilfe für Familien mit Kindern mit einem Risiko in der Entwicklung, damit das Kind nicht aus der Familie entfernt werden muss, die Mitarbeiter kommen in die Familien und helfen mit der Erziehung des Kindes.
- *Niedrigschwellige Klubs* – Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, in denen Grundregeln funktionieren, die einen Unterschlupf und Freizeitgestaltung bieten. Dienen präventiv, alles ist kostenlos.

Krisenzentren – Einrichtungen, die eine unverzügliche Hilfe in Krisensituationen bieten

Diagnostische Einrichtungen – in der Tschechischen Republik gibt es eine Diskussion, dass diese Einrichtungen nicht zu der präventiven Pflege gehören, da hier Kinder aufgrund eines Gerichtsbeschlusses untergebracht werden. Das Kind kommt nicht in die Familie zurück, sondern geht weiter in eine Erziehungseinrichtung.

Einrichtungen für Heimerziehung – falls das Kind eine Straftat begeht.

- *Kinderheime* – falls keine Verhaltensstörungen diagnostiziert werden. In Kinderheimen werden Kinder von 3 bis 18 Jahren untergebracht.
- *Kinderheime mit Schule* – Kinder mit Verhaltensstörungen, diagnostiziert, auch Kinder mit angeordneter Heimerziehung, was nicht ideal ist. Die Schule befindet sich auf dem Gelände dieses Erziehungsinstituts.
- *Erziehungsinstitut* – über 15 Jahre, nach einem schwerwiegenden Delikt über 12. Zunächst werden die Klienten in der diagnostischen Einrichtung betreut.
- *Kleinstkinderheime* und *Institute für soziale Pflege* - falls die Institutspflege nicht vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport angeordnet wird.

ad 3. Happy kids, Cornelia Obereder

Das Ziel der Organisation Happy Kids ist, dass die Kinder in einer harmonischen, ruhigen und sicheren Umgebung aufwachsen. Der Verein existiert seit etwa 14 Jahren. Es handelt sich um ein kleines Team von sechs Personen, darunter kein Psychologe, aber mit Psychologen wird eng zusammengearbeitet. Die Finanzierung erfolgt nur durch Sponsoren, da sie sich nicht die Wahl nehmen lassen wollen, ein kleines Kind oder einen erwachsenen Menschen aufzunehmen, der in seiner Kindheit ähnliches erlebt hatte.

Happy Kids gehen von der Untersuchung aus, die gezeigt hatte, dass selbstbewusste Kinder sich viel sicherer fühlen als Kinder mit einem geringen Selbstbewusstsein. Bei den Treffen mit Kindern bemühen sie sich also darum, ihre Möglichkeiten zu entdecken, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und ihre Grenzen und Horizonte zu erweitern.

Die Themen der Kurse sind vor allem Emotionen, die Körpersprache – Mein Körper gehört mir!, verbale Eindrücke – NEIN sagen. An dem Kurs nehmen 12 Kinder teil und er wird von einem Pädagogen geleitet, mit dem jedes Kind individuell sein eigenes Problem konsultieren kann. Wichtig ist der Workshop mit Eltern, wo die Eltern ihre Meinung zu den absolvierten Kursen sagen.

ad. 4. Erziehungszentrum Help me, Petr Skoták



1995 – wurde der Bürgerverein Help me gegründet, Dachorganisation des Erziehungszentrums. 1998 – wurde der erste Teil eröffnet – das Internat. Die Erziehungszentren gehören in der Tschechischen Republik in das Netz der Schulen und Schuleinrichtungen, somit also unter das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport.

Ein ideales Erziehungszentrum sollte aus drei Teilen bestehen – *ambulante, stationäre und Internatspflege*.

Am Anfang war eine achtköpfige Gruppe im Internat untergebracht. Die durch Gesetz geregelte Zahl beträgt acht Mitglieder. Es arbeiten hier Psychologen, Erzieher und Pädagogen. Seit April 2004 ist die Einrichtungsurkunde erfüllt, die zwei Internatgruppen erlaubt, die bis heute betrieben werden, also 16 Klienten. Die durch Gesetz geregelte Aufenthaltslänge beträgt zwei, ausnahmsweise drei Monate, es ist direkt durch Gesetz geregelt, das längere Aufenthalte nicht möglich sind.

Wichtig ist die „große Gemeinschaft“ – das Treffen aller Mitglieder der Erziehungsgruppe mit den erwachsenen Mitarbeitern, wo die Klienten von den Fachmitarbeitern, aber auch untereinander bewertet werden – Feedback bekommen. Weiter Kinderklub, Drogenprävention, soziales Lernen, Psychotherapie, Pferdenachmittage, Bastelkurse, Canistherapie, Schulaktivitäten, Unterricht, Schulausflüge, Elternklubs, Weihnachtskränzchen, Wochenendprogramm. Die Sommerlager wurden aufgrund mangelnder Mittel abgeschafft.

ad. 5. Verein Ananas, Alexandra Horak

Ananas ist ein Verein, den es seit 12 Jahren gibt. Er basiert auf drei Säulen. Die erste ist eine intensive Familienpflege. Die Familie stellt einen wichtigen Faktor dar und wird direkt von der Organisation besucht. Ananas ist der letzte Schritt, bei dem sich über die Entnahme des Kindes von der Familie entscheidet. Andere Säulen stellen Aufgaben dar, die die Organisation vom Ministerium oder dem Bundesland bekommt. Es gibt kein festes Konzept.

Für jede Familie wird eine individuelle Strategie ausgearbeitet, je nachdem, was die Familie braucht, um die Bedürfnisse ihres Kindes zu befriedigen. Es wird ein psychologisch-pädagogisches Konzept ausgearbeitet.

ad. 6. Bürgerverein KROK/SCHRITT, Hana Čamlíková

Der Verein Krok/Schritt ist in der Stadt Kyjov tätig. Er wurde 1999 als Einrichtung für die Lösung der Problematik der Drogensucht gegründet.

Programme für die Klienten: Therapeutische Gemeinschaft, soziale Fachberatung, Präventionsprogramme, soziale Aktivierungstätigkeiten für Familien mit Kindern, Programm der Nachbetreuung.

Es wird mit der ganzen Familie gearbeitet. Die individuelle Therapie beruht auf dem Wachstumsmodell. Es wird von Arbeitsgewohnheiten ausgegangen. Sie bemühen sich darum, den Klienten zu sich zurückzubringen, die Familie zu sich, erst dann kann sich der Klient in die Gesellschaft integrieren, ideal zielt er auf ein eigenes Wohnen und Arbeit.

Die Klienten werden von den Arbeitsämtern, Zentren, Bewährungsprogrammen, Einrichtungen für Krankenpflege geschickt, dank Informationsquellen (z. B. Internet). Die meisten Klienten kommen auf Empfehlung von einer anderen Person.

Finanzquellen – Ministerium für Soziales, Regierungsrat für Drogenpolitik, Kreise, Stadt (Gemeinde) – nicht viele

Die Programme müssen akkreditiert und zertifiziert sein, dies ist jedoch keine Garantie für die Gewährung der Mittel. Nach dem neuen Sozialgesetz aus dem Jahr 2006 sind alle Dienstleistungen kostenlos.



Therapeutische Gemeinschaft – Klienten ab dem Alter von 15 Jahren, Behandlung etwa 12 Monate.

Programm der Nachbetreuung – individuelle und Gruppentherapien, Beratung, gemeinsame Erlebnisaktivitäten, Bürgerberatungsstelle. Die Mitarbeiter kommen in die Familien, denen es droht, das ihnen ihr Kind entnommen wird, helfen mit dem Haushalt, der Erziehung der Kinder, Einstellung der Regeln, mit dem Lernen, der Lösung von finanziellen Problemen, den Haushaltsfinanzen usw.

ad. 7. Verein NEUSTART, Gabi Böhler

Der Verein wurde schon vor 50 Jahren gegründet. Die erste Säule ist eine persönliche Unterstützung, um die Kriminalvergangenheit zu unterbrechen, die zweite Säule besteht in der Kontrolle. Es ist wichtig zu kontrollieren und das Normale zu betonen. Dies sind zwei Hauptpunkte. Ein weiteres Gebiet ist die Arbeit mit der Lebensfrustration. Die Klienten übernehmen die Verantwortung für ihre Taten, erkennen, wo ihre Möglichkeiten sind, wie oft sie dazu neigen, dass es andere einfacher haben und dass es das Schicksal ist, mit dem sie nichts machen können.

Die zweite Aktivität ist die Vermittlung der gemeinnützigen Tätigkeiten. Denn das funktioniert auch als präventive Maßnahme. So werden Erwachsene bestraft, die eine Geldstrafe bezahlen sollen und dies nicht tun und sie nicht bezahlen können. Das Gericht ist verpflichtet, dem Angeklagten die Wahl zwischen der gemeinnützigen Arbeit und Freiheitsstrafe zu ermöglichen. Die Geldstrafe wird in Österreich in der letzten Zeit häufiger verhängt, das es vor allem eine interessante Einnahmequelle für die Staatskasse bedeutet.

Ein weiterer Bereich ist der Hausarrest. Das Gericht ist verpflichtet, dem Angeklagten die Wahl zwischen dem Hausarrest und dem Gefängnis zu ermöglichen, falls die Freiheitsstrafe nicht 1 Jahr überschreitet oder falls der Häftling nur noch 1 Jahr abzusitzen hat, kann er Hausarrest anfordern. Es wird der Zustand des Hauses bewertet, in dem der Hausarrest erfolgen soll, eine Voraussetzung ist eine Arbeitsstelle. Die Arbeit muss innerhalb der bestimmten Zeit ausgeübt werden, sonst kann die Person das Haus nicht verlassen. Sobald jedoch gekündigt wird und die Person keine neue Arbeit findet, muss sie die Strafe im Gefängnis absitzen. Von dem Gehalt, das dem Häftling ausgezahlt wird, wird ein Teil für die Strafanstalt abgezogen. Nach den Untersuchungen können sich Männer mit dieser Strafe besser abfinden als Frauen.

ad. 8. Diskussion

In Österreich gibt es den Begriff „Wohngruppe“, was bedeutet es?

Eine Wohngruppe ist ein Ort, in dem sechs oder acht Kinder zusammen wohnen und von Ersatzeltern betreut werden. In der Tschechischen Republik funktionieren solche Gruppen nur im Rahmen des Kinderheimes.

In der Tschechischen Republik wird über das Problem diskutiert, dass sich in der diagnostischen Einrichtung Kinder treffen, die Verhaltensstörungen haben mit Kindern, die nur aus einer gestörten Familienumgebung kommen, es wird sogar eine Abschaffung der diagnostischen Einrichtungen erwogen. Die diagnostischen Einrichtungen arbeiten nicht zusammen, finden Plätze für Kinder, die schon woanders diagnostiziert werden.

In Österreich gibt es Gesetze, die diese Problematik auf landesweitem Niveau behandeln. Die Bundesländer können selbst bestimmen, welche Hilfe sie leisten werden, aber der Rahmen wird gesetzlich geregelt. Das Familienrecht in Österreich zielt im Unterschied zu dem tschechischen Recht immer darauf, dass die Eltern ihre Pflichten erfüllen und erfüllen können. Sie beurteilen die Eltern und nicht das Kind, es werden die Fähigkeiten der Eltern beurteilt. Alles wird



für das Kind gemacht, die meisten Kinder werden freiwillig untergebracht und sind zufrieden. Dies ist auch durch die Tatsache bedingt, das das Kind schon im Voraus darauf vorbereitet wird, warum es hier platziert wird und wie es aussehen wird.



EVROPSKÁ UNIE
Evropský fond pro
regionální rozvoj



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.

Gibt es eine Meldepflicht bei ernsten Fällen?

Meldepflicht – wenn sich die Eltern an die Organisation wenden, gibt es ein diagnostisches Gespräch und dann entscheidet sich die Familie, wie die weiteren Schritte sein werden. In diesem Sinne wird es gemeldet, aber nicht so, dass die Situation gleich gemeldet wäre, sie wird zunächst diskutiert und dann werden Maßnahmen getroffen.

Wie lange bleiben die Kinder in den Programmen der Organisation Help me?

Die Kinder gehen meistens in die Familie zurück, nur in äußerst problematischer Situation wäre eine andere Lösung gewählt.

Der Aufenthalt beträgt mindestens zwei Monate, wenn es das Kind nicht aushält, wird so vorgegangen, als hätte es den Aufenthalt nicht absolviert.

Es ist schade, dass sich die Länge des Aufenthalts nicht operativ beispielsweise im Rahmen eines Halbjahres bewegen kann.

Während seines Aufenthaltes kommt das Kind mit allen Mitgliedern des Personals in Kontakt. Das Kind wird zunächst ambulant untersucht, dann wird ein individueller Plan herausgearbeitet, woran gearbeitet werden muss.

Wird in Österreich das Kind aufgrund des Beschlusses eines Amtes oder der Bitte des Kindes in die Erziehungseinrichtungen geschickt?

Falls es sich nicht um die erste Säule handelt, muss das Kind aufgrund des Beschlusses eines Amtes geschickt werden, wenn es um andere Säulen geht, kann jeder kommen. Es geht um Fälle, wo das Amt nicht die genaue Diagnose kennt, dann geht der Mitarbeiter der Organisation Ananas in die Familie, um sie kennen zu lernen. Seine Aufgabe ist zu entscheiden, ob es eine Chance gibt, mit der Familie zusammenarbeiten zu können und das Kind dort zu lassen, oder ob das Kind in eine andere Familie geschickt wird. Alle Lösungen werden mit den Ämtern konsultiert. Sie haben Meldepflicht im Falle einer akuten Gefährdung.

Wie funktioniert die Behandlung in der Organisation KROK/SCHRITT?

Es werden hier substanzgebundene und nicht-substanzgebundene Abhängigkeiten behandelt, die meistens zusammenhängen.

Etwa ein Drittel der Behandelten stellen Mädchen dar. Es gibt drei, maximal vier Jungen, die Arbeit mit ihnen ist nicht einfach.

In der Tschechischen Republik sind 10 therapeutische Gemeinschaften akkreditiert. Die Kapazität beträgt 15-20 Plätze. Es gibt viele Klienten, jedoch ohne Interesse, sich behandeln zu lassen. Wenn in Österreich jemand gegen das Gesetz verstößt oder wenn in seinem Blut Droge festgestellt wird, muss er in die Behandlung gehen, bei uns ist es nicht der Fall. Zu uns kommen die Klienten freiwillig und nach dem erwähnten Gesetz dürfen sie jederzeit weg, sie müssen nichts bezahlen, sie haben fast keine Pflichten.

Im Team gibt es soziale Mitarbeiter, Psychologen, einen Suchtmediziner, einen Spezialpädagogen, einen Andragogen, einen Mitarbeiter im Bereich Sozialdienste, Therapeuten – insgesamt acht Mitarbeiter. Der Dienst läuft 24 Stunden am Tag.





EVROPSKÁ UNIE
Evropský fond pro
regionální rozvoj



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.